



An den Rat der Stadt Moers

Herrn Bürgermeister Fleischhauer

im Hause

Moers, 13. Mai 2015

Antrag auf die Erstellung von Flüchtlingsunterkünften in Massivbauweise durch das ZGM für 2016 und folgende

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fleischhauer,

das Bündnis für Moers, SPD, BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN und DIE GRAFSCHAFTER, stellt folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Moers möge beschließen,

- **a) dass die Verwaltung beauftragt wird, möglichst kurzfristig geeignete Grundstücke zur Errichtung von Flüchtlingsunterkünften dem Rat zu benennen**
- **b) dass die Verwaltung das ZGM (Zentrale Gebäudemanagement Moers) beauftragt, zunächst für die Jahre 2016 und 2017 jährlich Flüchtlingsunterkünfte in Massivbauweise mit bis zu jeweils 80 Plätzen an verschiedenen Standorten zu planen und schlüsselfertig zu errichten. Die Raumaufteilung soll eine spätere Nutzung im sozialen Wohnungsbau ermöglichen.**

Begründung:

Zusätzlich zu dem im Herbst 2014 prognostizierten und bereits eingeplanten Bedarf von 100 zusätzlichen Plätzen für Flüchtlinge in der Stadt Moers hat sich der Bedarf mit Erhebungsdatum April 2015 auf zusätzlich weitere, mindestens 110 Plätze erhöht. Für 2016 und 2017 ist nach Information durch die Verwaltung mindestens von diesem weiteren zusätzlichen Bedarf auszugehen und auch für 2018 und folgende Jahre ist, nach derzeitigem Kenntnisstand, mit vergleichbaren Zahlen zu rechnen.

Bündnis für Moers



Gleichzeitig ist festzustellen, dass die geplante Aufstockung der Plätze in den Sammelunterkünften des Landes NRW von 10.000 auf 20.000 Plätzen mindestens einen Zeitraum von sechs Monaten und mehr benötigt. Es ist damit zu rechnen, dass den Kommunen weitere Flüchtlinge unmittelbar zugewiesen werden.

Die Aufstockung des Personals im BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) benötigt ebenfalls einen angemessenen Zeitraum, bevor die Bearbeitungszeiten signifikant auf die angestrebten 3 bis 6 Monate absinken werden.

In dieser Situation ist es aus unserer Sicht notwendig, vorausschauend zu planen. Das Bündnis für Moers ist ausdrücklich für eine möglichst kurzfristige Unterbringung in Erstquartieren, zu denen die geplanten Containerstandorte gehören. Das Bündnis für Moers favorisiert weiterhin eine dezentrale Unterbringung über die Stadt verteilt, um die Integrationsprozesse zu erleichtern und die Entwicklung sozialer Brennpunkte zu vermeiden.

Die in Moers vorhandenen, derzeit geplanten und zusätzlich bereits auf dem Wohnungsmarkt angemieteten Unterkünfte, reichen zur Unterbringung von Flüchtlingen bei weitem nicht aus.

Neben der weiteren intensiven Suche nach freien Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt soll deshalb das ZGM beauftragt werden, zuvorderst für die Jahre 2016 und 2017 und gegebenenfalls folgende, jährlich Unterkünfte für Flüchtlinge in Massivbauweise zu erstellen.

Das Bündnis für Moers erwartet, dass der Rat in Zwischenstandsberichten über die Planung der Bauvorhaben, Bezugsdaten, Kostenentwicklung, einschließlich kostenrelevanter Auswirkungen, durch Personalaufstockung und zusätzliche Belastungen beim ZGM, informiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Mark Rosendahl
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Christopher Schmidtke
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Claus Peter Küster
Fraktionsvorsitzender
Die Grafschafter

Verteiler: CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, DIE LINKE. Fraktion, Beigeordnete, Geschäftsstelle Integrationsrat, Monika Hohmann, Maren Kroppen